

Die Riesen vom Berge

Die Gräfin Ilse findet mit ihrer Schauspielertruppe Zuflucht in einer rätselhaften „Villa der Pechvögel“. Hier lebt Cotrone, der Zauberer, mit einer Schar gescheiterter Existenzen in einer eigenen Welt zwischen Traum und Wirklichkeit. Mit ihren Mitteln sorgen sie dafür, dass die Menschen ihnen nicht zu nahe kommen. Zwei Jahre lang sind die Schauspieler nun schon unterwegs, um ihr Stück, das „Märchen vom vertauschten Sohn“ unter die Leute zu bringen. Ilse sieht es als ihre „Heilige Pflicht“, diesem Werk zu Ruhm zu verhelfen. Es ist das Werk eines jungen Dichters, der sich ihretwegen umgebracht hat. Der Versuch, die Poesie des Stückes den Menschen nahe zu bringen, hat die Truppe um Ilse an den Rand des Ruins gebracht. Ihre Hoffnung richtet sich nun auf Cotrone, der die Schauspieler bereits erwartet.

„Die Riesen vom Berge“ hat Pirandello nie vollendet, obwohl er mehr als acht Jahre an diesem Stück gearbeitet hat. Das Finale, die tatsächliche Begegnung mit den Riesen bleibt aus. Immer wieder entwirft er einen vierten Akt um ihn sofort wieder zu verwerfen. In der Nacht seines Todes erzählt er dem Sohn, die „Riesen“ in seinem Kopf nun doch noch vollendet zu haben. Die Gräfin wird von den Dienern der Riesen erschlagen. Für Poesie, Träume und Phantasie ist kein Platz in einer Welt der Realitäten und Sachzwänge. Und damit sind auch wir angekommen, im Hier und Jetzt manch heutiger Villa ganz anderer Pechvögel.

Luigi Pirandello (1867 – 1936)

Pirandello revolutionierte das Welttheater und erhielt 1934 den Nobelpreis für Literatur. Die sizilianische Kleinstadt mit ihren durch Tabus und starre Regeln unterdrücktem Leben war für ihn Symbol einer fundamentalen Verstörung, die bei all seiner literarischen Figuren sichtbar wird. Seine 40 Dramen, die er unter dem Titel „Maschere Nude“ (Nackte Masken) zusammenfasste, sind allesamt Inszenierungen des Zweifels, immer aus neuen Perspektiven betrachtet.

Der Schriftsteller selbst litt zeitlebens an der Vorstellung, ein „vertauschter“ Sohn zu sein, auf der Suche nach seinem wahren Vater.

Mitwirkende

Die Truppe der Gräfin

Ilse , die Gräfin genannt der Graf , ihr Mann	Monika Koch Frido Brunold
Diamante , zweite Schauspielerin	Nathaly Bernáldez
Cromo , Charakterdarsteller	Sandra Wahl
Spizzi , jugendliche Schwärmerin	Julia Bader
Battaglia , Chargendarsteller	Hildegard Duhm-Ugrik

Die Bewohner der „Villa der Pechvögel“

Cotrone , genannt der Zauberer	Michael Hangel
Valeska , Meisterin der Stimme	Sonja Riedmayer
Milordina , die Piratin	Christina Wunderle
der Zwerg Quaquèò , ein Soldat, Wirtin der Hafensbar,	Kathrin Moosmann
Duccio Doccia , Wächterin der Finanzen, Soldat mit der Trommel, ein Spieler	Maria Heyer
Mara- Mara , die Schottin, ein Hauptmann, ein leichtes Mädchen	Erna Lutz-Angele
die Sgricia , fast eine Heilige, der Alte am Klavier	Kristina Berger
Maddalena , die Verstumme, ein Soldat, ein leichtes Mädchen	Simone Knupfer
Lumachi mit dem Buche, ein Soldat, ein Matrose	Sarah Frey

Zeit und Ort

Unbestimmt, an der Grenze zwischen Märchen und Wirklichkeit

(Aufführungsrechte: Gustav Kiepenheuer
Bühnenvertriebs-GmbH, Berlin)

Regie und Projektleitung	Jürgen Mack
Choreographie	Pia André
Dramaturgie	das Ensemble
Bühne und Ausstattung	das Ensemble
Technik	Leon und Marian Smolenski
Maske	Vera Schwehr, Stephanie Rilling
Kasse	Gerhard Schöll, Ruth Fensterle
Bewirtung	Selma Öngel und viele Helfer
Grafik	Zdenko Minaljinec

Mit freundlicher Unterstützung

- des Seminars für Didaktik und Lehrerbildung (GHS) Meckenbeuren, besonders des Direktors Herrn Groß
- des Fördervereins THEATERTAGE AM SEE; Friedrichshafen e.V.
- des Oberschulamtes Tübingen mit dem Landesschultheaterreferenten Werner Jauch
- der Familie Gebhard in Meckenbeuren-Kehlen für die Überlassung des Piaggio
- der Firma „Artstudio Stritzel“ Immenstaad für die Überlassung des Karussellpferdes

Die Theatergruppe des 3. theaterpädagogischen Ausbildungskurses am Seminar für Didaktik & Lehrerbildung Meckenbeuren setzt sich aus fünfzehn Teilnehmern im Alter von 23 bis 51 Jahren zusammen. Sieben der Teilnehmerinnen sind Referendarinnen, wovon eine das Seminar in Albstadt besucht. Des Weiteren gehören vier Lehrer und Lehrerinnen aus Förder-, Haupt- und Berufsschule sowie drei Mitgliedern des Fördervereins Theatertage am See e.V. zum Ensemble.

Seit September 2003 haben die Teilnehmer insgesamt 250 Zeitstunden in diese Ausbildung investiert. Etwa ein Drittel dieser Ausbildungszeit fand unter der Leitung professioneller Schauspieler statt: Doris Merz aus Florenz, Helga Kröplin aus Tübingen, Mina Tinaburri aus Rom, Ulli Eritz aus Berlin und die Tanzpädagogin und Choreographin Pia André aus Freiburg.

Am 30. September 2004 startet der 4. theaterpädagogische Kurs. Nähere Informationen und schriftliche Anmeldungen bis spätestens 15. September 2004 unter www.theatertageamsee.de oder www.seminar-meckenbeuren.de

III. Theaterpädagogischer Ausbildungskurs am Seminar für
Didaktik & Lehrerbildung Meckenbeuren



Luigi Pirandello

Die Riesen vom Berge

Regie: Jürgen Mack
Choreographie: Pia André

... Was ist denn wahr? Doch nichts! Und das kann alles wahr sein. Glaubt es nur einen Augenblick, und danach nicht mehr, und dann wieder, und danach immer oder auch für immer nie mehr. Die Wahrheit kennt nur Gott. Die der Menschen gilt nur, wenn sie an die glauben, die sie fühlen. Heute so und morgen anders ...

Luigi Pirandello aus: Das Märchen vom vertauschten Sohn